
Erfolg verwirklichen





Erfolg verwirklichen

Das Richtige tun: konsequente Umsetzung unserer Strategie.

Um das Vertrauen der Verbraucher zu gewinnen, müssen wir ihre Wünsche kennen und erfüllen. Darauf konzentrieren wir uns mit aller Kraft.

Wir fokussieren uns auf wenige, international starke Marken: NIVEA, Eucerin, Labello, 8x4, arix, la prairie, JUVENA, Florena, FUTURO sowie Hansaplast/Elastoplast. Unter der Marke tesa entwickeln wir Klebeanwendungen für industrielle Kunden und Endverbraucher. Wir pflegen unsere Marken kontinuierlich und richten sie auf die Verbraucher aus.

Grundlage dafür ist unsere Unternehmensstrategie, in der wir uns klar dazu verpflichten, die Wünsche der Verbraucher in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Wir setzen diese Verpflichtung jeden Tag um. Wir werden an Taten gemessen, nicht an Worten.

Wir verfolgen auf allen Stufen unseres Geschäftsprozesses vor allem ein Ziel: die besten Ergebnisse zu erreichen.

Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG wird in gesonderter Form vorgelegt. Der Lagebericht der Beiersdorf AG ist mit dem Lagebericht des Beiersdorf Konzerns zusammengefasst. Gemäß den gesetzlichen Anforderungen werden der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Beiersdorf AG gemeinsam offen gelegt. Der zusammengefasste Lagebericht der Beiersdorf AG und des Konzerns ist in unserem Geschäftsbericht 2004 auf den Seiten 30 bis 49 veröffentlicht. Der Bericht des Aufsichtsrats befindet sich auf den Seiten 22 bis 24 des Geschäftsberichts. Der Geschäftsbericht 2004 kann angefordert werden bei:

Beiersdorf AG
Corporate Information
Unnastraße 48
20245 Hamburg

Er ist auch im Internet verfügbar unter „www.Beiersdorf.de“.

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die für den Jahresabschluss relevanten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes wurden berücksichtigt.

Soweit in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Übersichtlichkeit Positionen zusammengefasst sind, werden sie im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Es wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen.

Die Beiersdorf AG stellt als Mutterunternehmen einen eigenen Konzernabschluss auf. Zusätzlich wird der Beiersdorf Konzernabschluss in den Konzernabschluss der TCHIBO Holding AG, Hamburg, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, mit einbezogen. Die beiden Konzernabschlüsse werden beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg hinterlegt.

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG

(in Mio. €)	Anhang	2003	2004
Umsatzerlöse	(1)	1.249	1.247
Bestandsveränderungen		10	-14
Andere aktivierte Eigenleistungen		1	1
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	90	91
Materialaufwand	(3)	-414	-400
Personalaufwand	(4)	-237	-225
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(5)	-47	-51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-514	-514
Betriebsergebnis		138	135
Beteiligungsergebnis	(7)	122	342
Gewinne aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen	(8)	339	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(9)	-204	-101
Zinsergebnis	(10)	10	-11
Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen	(11)	-	-
Finanzergebnis		267	230
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Ergebnis vor Steuern		405	365
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-71	-73
Sonstige Steuern		-2	-2
Jahresüberschuss	(12)	332	290
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-166	-145
Bilanzgewinn		166	145

Bilanz der Beiersdorf AG

Aktiva (in Mio. €)	Anhang	31.12.2003	31.12.2004
Immaterielle Vermögensgegenstände	(13)	39	18
Sachanlagen	(14)	123	134
Finanzanlagen	(15)	1.123	1.115
Anlagevermögen		1.285	1.267
Vorräte	(16)	104	81
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(17)	295	306
Wertpapiere	(18)	-	719
Flüssige Mittel		583	48
Umlaufvermögen		982	1.154
Rechnungsabgrenzungsposten		-	-
		2.267	2.421

Passiva (in Mio. €)	Anhang	31.12.2003	31.12.2004
Gezeichnetes Kapital	(19,20,21)	215	215
Kapitalrücklage		47	47
Gewinnrücklagen	(22)	723	914
Bilanzgewinn		166	145
Eigenkapital		1.151	1.321
Sonderposten mit Rücklageanteil	(23)	2	-
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(24)	341	345
Übrige Rückstellungen	(25)	357	221
Rückstellungen		698	566
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	110
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35	48
Übrige Verbindlichkeiten		381	376
Verbindlichkeiten	(26)	416	534
		2.267	2.421

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Wie im Geschäftsbericht 2003 angekündigt, haben wir unser Berichtswesen an die neue Organisationsstruktur des Konzerns angepasst. Wir haben daher das Geschäft mit den verbrauchernahen Marken der beiden bisherigen Sparten medical und cosmed in den Unternehmensbereich Consumer zusammengefasst. Die Consumer-Umsatzerlöse der Beiersdorf AG verringerten sich leicht um 2 Mio. € auf 1.247 Mio. € (Vorjahr: 1.249 Mio. €).

2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen leicht von 90 Mio. € auf 91 Mio. €. Sie enthalten Gewinne aus Anlagenabgängen von 6 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 31 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €), Währungsgewinne aus Lieferungen und Leistungen von 2 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil von 7 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) sowie übrige Erträge in Höhe von 45 Mio. € (Vorjahr: 73 Mio. €), davon aus verbundenen Unternehmen von 32 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €).

3 Materialaufwand

(in Mio. €)	2003	2004
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	394	386
Aufwendungen für bezogene Leistungen	20	14
	414	400

4 Personalaufwand

(in Mio. €)	2003	2004
Löhne und Gehälter	179	171
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	31	30
Aufwendungen für Altersversorgung	27	24
	237	225

5 Abschreibungen

Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) vorgenommen. Steuerliche Sonderabschreibungen fielen im laufenden Jahr aufgrund von § 6b EStG in Höhe von 7 Mio. € an (Vorjahr: 0 Mio. €).

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 514 Mio. € genau auf Vorjahresniveau. Sie enthalten Marketingaufwendungen von 295 Mio. € (Vorjahr: 300 Mio. €), Instandhaltungsaufwendungen von 27 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €), Ausgangsfrachten von 10 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. €), Währungsverluste aus Lieferungen und Leistungen von 3 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €), Abschreibungen auf Forderungen von 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €), Aufwendungen aus Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil von 5 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) sowie übrige Aufwendungen in Höhe von 173 Mio. € (Vorjahr: 165 Mio. €) davon an verbundene Unternehmen 43 Mio. € (Vorjahr: 33 Mio. €).

7 Beteiligungsergebnis

(in Mio. €)	2003	2004
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	118 (100)	323 (293)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen)	4 (4)	19 (19)
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-
	122	342

Im Jahr 2004 ist das Beteiligungsergebnis durch erhöhte Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen beeinflusst.

8 Gewinne aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die im Vorjahr ausgewiesenen Gewinne aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen beinhalten einen Buchgewinn in Höhe von 204 Mio. € durch die Einlage von 90 % der Anteile an der tesa AG in die Beiersdorf Beteiligungs GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Beiersdorf AG. Weiterhin enthalten sie den Gewinn in Höhe von 135 Mio. € aus dem Verkauf der Anteile an sechs nordeuropäischen Tochtergesellschaften an die Beiersdorf Nordic Holding AB, ebenfalls eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Beiersdorf AG.

9 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Hierin enthalten sind zum einen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 12 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €) und zum anderen Abschreibungen auf die eigenen Aktien in Höhe von 89 Mio. € (Vorjahr: 147 Mio. €).

10 Zinsergebnis

(in Mio. €)	2003	2004
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	12 (5)	7 (3)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	-2 (-2)	-18 (-6)
	10	-11

Das Zinsergebnis verringerte sich um 21 Mio. € im Wesentlichen durch geringere Zinserträge und höhere Finanzierungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der eigenen Aktien.

11 Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen

Die übrigen finanziellen Erträge enthalten Währungsgewinne aus Finanzpositionen in Höhe von 11 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €). Die übrigen finanziellen Aufwendungen umfassen Währungsverluste aus Finanzpositionen in Höhe von 11 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €).

12 Angabe gemäß § 285 Ziff. 5 HGB

Der Jahresüberschuss der Beiersdorf AG hat sich durch steuerrechtliche Abschreibungen sowie Erträge und Aufwendungen aus der Veränderung der Sonderposten mit Rücklageanteil um 3 Mio. € vermindert (im Vorjahr um 1 Mio. € erhöht).

Bilanzerläuterungen

13 Immaterielle Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten			
Anfangsstand 01.01.2004	272	-	405
Zugänge	1	-	1
Abgänge	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Endstand 31.12.2004	273	-	273
Abschreibungen			
Anfangsstand 01.01.2004	233	-	233
Abschreibungen	22	-	22
Abgänge/Umbuchungen	-	-	-
Endstand 31.12.2004	255	-	255
Buchwert 31.12.2004	18	-	18
Buchwert 31.12.2003	39	-	39

Entgeltlich erworbene immaterielle Wirtschaftsgüter werden zu Anschaffungskosten, vermindert um eine planmäßige,

lineare Abschreibung, bewertet. Die Abschreibungsdauer beträgt in der Regel fünf Jahre.

14 Sachanlagen

(in Mio. €)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Anfangsstand 01.01.2004	205	166	140	34	545
Zugänge	13	6	8	16	43
Abgänge	-10	-2	-6	-	-18
Umbuchungen	27	4	3	-34	-
Endstand 31.12.2004	235	174	145	15	569
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.2004	168	131	123	-	422
Abschreibungen	12	10	7	-	29
Abgänge/Umbuchungen	-8	-2	-6	-	-16
Endstand 31.12.2004	172	139	124	-	435
Buchwert 31.12.2004	63	35	21	15	134
Buchwert 31.12.2003	37	35	17	34	123

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren. Das bewegliche Anlagevermögen wird überwiegend zunächst degressiv abgeschrieben, später linear. Die Nutzungsdauer

beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel 10 Jahre, in Ausnahmefällen 3 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter schreiben wir im Zugangsjahr voll ab.

15 Finanzanlagen

(in Mio. €)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Anfangsstand 01.01.2004	1.108	88	1	-	1.197
Zugänge	4	-	-	-	4
Abgänge	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Endstand 31.12.2004	1.112	88	1	-	1.201
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.2004	74	-	-	-	74
Abschreibungen	12	-	-	-	12
Abgänge/Umbuchungen	-	-	-	-	-
Endstand 31.12.2004	86	-	-	-	86
Buchwert 31.12.2004	1.026	88	1	-	1.115
Buchwert 21.12.2003	1.034	88	1	-	1.123

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots nehmen wir bis zu

den Anschaffungskosten vor, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Beteiligungszugänge aus der Zeit vor Inkrafttreten des Aktiengesetzes 1965 sind mit einem Erinnerungsposten geführt.

16 Vorräte

(in Mio. €)	2003	2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18	15
Unfertige Erzeugnisse	9	10
Fertige Erzeugnisse und Waren	77	56
	104	81

Bei den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren zu Anschaffungskosten bzw. die fertigen und unfertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Darüber hinaus werden die anteiligen Kosten für die betriebliche Altersversorgung und für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens sowie produktionsbezogene Verwaltungskosten eingerechnet. Fremdkapitalzinsen, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden nicht einbezogen.

Soweit erforderlich, werden die Vorräte zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Bestandsrisiken aufgrund von Lagerdauer oder geringer Verwertbarkeit werden durch angemessene Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Das Vorratsvermögen wird nach der Durchschnittswertmethode bewertet.

17 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	2003	2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85	86
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	193	201
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7	5
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	10	14
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
	295	306

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen in fremder Währung sind mit dem Kurs am Buchungstag oder mit einem niedrigeren Bilanzstichtagskurs angesetzt. Soweit Währungsforderungen gesichert sind, werden sie zum Sicherungskurs bewertet.

18 Wertpapiere

In der Position Wertpapiere sind im Wesentlichen eigene Aktien in Höhe von 718 Mio. € enthalten (Vorjahr: 0 Mio. €).

Am Abschlussstichtag befinden sich bei der Beiersdorf AG 8.393.672 Stückaktien im Bestand. Dies entspricht nominal einem Betrag von 21.487.800,32 € oder 9,99 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Der Erwerb dieser 8.393.672 eigenen Aktien fand am 3. Februar 2004 im Rahmen des vom 23. Dezember 2003 bis 23. Januar 2004 durchgeführten Aktienrückkaufprogramms zum Preis von 113,76 € je Stückaktie statt. Ziel dieses Aktienruckerwerbs war es einerseits, einen Beitrag zur Stabilisierung der Beteiligungsverhältnisse bei Beiersdorf zu leisten und damit die Fortführung unseres erfolgreichen Wachstumsmodells zu sichern. Andererseits konnte dadurch eine zusätzliche Währung in Form eigener Aktien gewonnen werden, die unter Umständen als Sachgegenleistung bei möglichen Akquisitionen eingesetzt werden kann.

Infolge gesunkener Börsenkurse wurden die eigenen Aktien auf den Börsenkurs zum Abschlussstichtag (85,60 € je Stückaktie) abgeschrieben.

19 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 215.040.000 € und ist in 84.000.000 Stückaktien eingeteilt.

Die Gesellschaft hält seit Abwicklung des Aktienruckerwerbs am 3. Februar 2004 8.393.672 Stückaktien (entsprechend 9,99 % des Grundkapitals der Gesellschaft).

20 Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 20. Juni 2000 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 19. Juni 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 87 Mio. € (genehmigtes Kapital I: 45 Mio. €; genehmigtes Kapital II: 21 Mio. €; genehmigtes Kapital III: 21 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

1. zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen entstehenden Spitzenbeträgen (genehmigtes Kapital I, II, III);
2. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern/Gläubigern der von der Beiersdorf AG oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (genehmigtes Kapital I, II, III);
3. um neue Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, welche möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet (genehmigtes Kapital II);
4. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen (genehmigtes Kapital III).

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

21 Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 20. Juni 2000 wurde ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 40 Mio. € bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nach dem zu Grunde liegenden Hauptversammlungsbeschluss nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten, die den von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 19. Juni 2005 auszugebenden Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen

beigefügt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder wie

- die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 19. Juni 2005 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

22 Gewinnrücklagen

(in Mio. €)	2003	2004
Gesetzliche Rücklage	4	4
Rücklage für eigene Anteile	-	718
Andere Gewinnrücklagen	719	192
	723	914

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2004 wurden 45 Mio. € aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2003 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Für die im Geschäftsjahr zugegangenen eigenen Aktien (siehe 18 „Wertpapiere“) wurden 718 Mio. € aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen und für die Bildung einer Rücklage für eigene Anteile verwendet. Dies entspricht den Anforderungen gemäß § 272 Abs. 4 HGB.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2004 wurden 145 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

23 Sonderposten mit Rücklageanteil

Im Berichtsjahr wurde aus Veräußerungsgewinnen dem Sonderposten mit Rücklageanteil ein Betrag in Höhe von 5 Mio. € zugeführt. Dieser Betrag und der im Vorjahr aufgrund von § 6b EStG gebildete Betrag in Höhe von 2 Mio. € wurden zum Jahresende vollständig auf neu erworbenes Sachanlagenvermögen übertragen.

24 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 6a EStG zum Teilwert gebildet. Dabei werden ein Zinssatz von 6 % und die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

25 Übrige Rückstellungen

(in Mio. €)	2003	2004
Steuerrückstellungen	10	27
Sonstige Rückstellungen	347	194
	357	221

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, Risiken und ungewisse Verpflichtungen der Gesellschaft. Sie betreffen tarifliche und freiwillige Vergütungen für die Belegschaft, Aufwendungen für Altersteilzeit und Trennungvereinbarungen, Beiträge zu Berufsgenossenschaften, ausstehende Rechnungen für Werbekosten und Bonifikationen sowie sonstige Wagnisse.

Die im Vorjahreswert enthaltene bilanzielle Vorsorge in Höhe von 147 Mio. € für den Verpflichtungsüberschuss im Zusammenhang mit dem Aktienrückkauf wurde im Geschäftsjahr für die notwendige Wertberichtigung der eigenen Aktien verbraucht (siehe 18 „Wertpapiere“).

26 Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	2003	2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	110
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35	48
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	371	361
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	1
Sonstige Verbindlichkeiten	8	14
(davon aus Steuern)	(3)	(9)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(4)	(4)
	416	534

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Kurs am Buchungstag oder mit einem höheren Bilanzstichtagskurs angesetzt. Soweit Währungsverbindlichkeiten gesichert sind, werden sie zum Sicherungskurs bewertet.

Wie im Vorjahr liegen auch 2004 keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und keine wesentlichen gesicherten Verbindlichkeiten vor.

Der Aktienrückkauf in Höhe von 955 Mio. € wurde aus konzerneigenen Mitteln sowie durch die Aufnahme eines kurzfristigen Bankkredits zwischenfinanziert. Als günstige Finanzierungsalternative wurde zudem zeitweise das bestehende 200 Mio. € Multi-Currency Commercial Paper Programme in Anspruch genommen. Über den erwirtschafteten Free-Cashflow konnte der Kredit im Jahresverlauf bereits deutlich reduziert werden. Zur Anschlussfinanzierung sowie zur Deckung des allgemeinen Finanzierungsbedarfs wurde im Dezember 2004 ein Konsortialkredit in Form eines „Club Deals“ in Höhe von 500 Mio. € aufgelegt.

Die Kreditlinie wird insgesamt von acht Banken bereitgestellt und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Mit dieser Finanzierungsmaßnahme ist die Liquiditätsvorsorge des Konzerns auch im Falle eines kurzfristig steigenden Finanzbedarfs gesichert. Die Linie wurde zum Bilanzstichtag mit 110 Mio. € in Anspruch genommen.

27 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(in Mio. €)	2003	2004
Haftungsverhältnisse		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	10	11
(davon für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen)	(10)	(11)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für die nächsten 3 Jahre	49	35
Verpflichtungen aus Bestellobligo für Investitionen	15	8
Verpflichtungen aus Aktienrückkauf	809	-
	873	43

Nach der Abwicklung des Aktienruckerwerbs im Februar 2004 bestehen aus dem Aktienrückkauf keine finanziellen Verpflichtungen mehr.

28 Mitarbeiter nach Funktionsbereichen

(Anzahl im Jahresdurchschnitt)	2003	2004
Produktion	810	854
Vertrieb und Marketing	867	786
Andere Funktionen	1.237	1.124
	2.914	2.764

29 Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Gesamtbezüge

Die Gesamtvergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Jahr 2004 1.130 T€ (Vorjahr: 1.624 T€). Diese setzt sich satzungsgemäß aus einem festen Vergütungsbestandteil in Höhe von 433 T€ (Vorjahr: 328 T€) sowie einer variablen, auf Basis der vorgeschlagenen Dividende ermittelten Vergütung in Höhe von 697 T€ (Vorjahr: 1.296 T€) zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, wie Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, erhalten.

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich für das Geschäftsjahr 2004 auf 4.884 T€ (Vorjahr: 5.844 T€). Von diesem Betrag entsprechen 1.620 T€ (Vorjahr: 1.823 T€) einem fixen und 3.264 T€ (Vorjahr: 4.021 T€) einem variablen, ebenfalls an der Dividende der Gesellschaft orientierten Bestandteil.

Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten 1.487 T€ (Vorjahr: 1.407 T€). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 13.592 T€ (Vorjahr: 13.615 T€) zurückgestellt.

Gewährte Kredite

Es bestehen keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

Aktienbesitz

Die Mitglieder des Vorstands der Beiersdorf AG hielten zum Bilanzstichtag insgesamt deutlich weniger als 0,01 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Herr Michael Herz, seit dem 3. Juni 2004 Mitglied des Aufsichtsrats der Beiersdorf AG, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG mitgeteilt, dass ihm seit dem 30. März 2004 50,46 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zuzurechnen sind. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum Bilanzstichtag keine Aktien der Gesellschaft.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2004 nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb bzw. die Veräußerung von Aktien der Beiersdorf AG unverzüglich der Gesellschaft mitzuteilen. Uns sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Transaktionen gemeldet worden.

30 Anteilsbesitz der Beiersdorf AG

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Beiersdorf AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, HRB 1787, hinterlegt. Die wesentlichen Konzerngesellschaften werden auf den Seiten 82 und 83 des Geschäftsberichts genannt.

31 Anteilsbesitz an der Beiersdorf AG

Bis zum Bilanzstichtag gingen der Beiersdorf AG Mitteilungen von mehreren Anteilseignern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu, welche die Gesellschaft gemäß § 25 Abs. 1 WpHG folgendermaßen veröffentlicht hat:

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 22. Dezember 2003 die Schwelle von 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % erreicht hat und dass die genaue Höhe ihres Stimmrechtsanteils seit diesem Zeitpunkt 10,0 % betragen hat.

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 22. Dezember 2003 die Schwelle von 5 % überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 10,0 % betragen hat. Diese Stimmrechte werden der Freien und Hansestadt Hamburg nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die Freie und Hansestadt Hamburg hält darüber hinaus unmittelbar keine Anteile an unserer Gesellschaft.

Die Allianz Aktiengesellschaft, München, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 3. Februar 2004 die Schwelle von 10 % unterschritten und seit diesem Zeitpunkt 7,85 % betragen hat. Davon sind der Allianz Aktiengesellschaft 0,82 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die TCHIBO Holding AG, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 30. März 2004 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 50,46 % der Stimmrechte hält. Die TCHIBO Holding AG hat uns des Weiteren mitgeteilt, dass sie direkt 20,10 % der Stimmrechte hält und dass ihr unverändert Stimmrechte in Höhe von insgesamt 30,358 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen sind. Die TCHIBO Holding AG hat uns ferner gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 22. Dezember 2004 die Stimmrechte aus 20,10 % der Aktien an unserer Gesellschaft an die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, abgetreten hat. Der Stimmrechtsanteil der TCHIBO Holding AG beträgt jedoch weiterhin 50,46 %, da ihr Stimmrechte in dieser Höhe gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen sind. Die TCHIBO Holding AG hat uns des Weiteren mitgeteilt, dass die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH am 22. Dezember 2004 20,10 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft von der TCHIBO Holding AG erworben hat. Der Stimmrechtsanteil der von der Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH an unserer Gesellschaft gehaltenen Anteile hat hierdurch am 22. Dezember 2004 die Schwelle von 50 % überschritten und beträgt seit diesem Zeitpunkt 50,46 %. Hiervon sind der Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH 30,358 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen. Die TCHIBO Holding AG hat uns ferner mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Vanguard Grundbesitz GmbH, Hamburg, an unserer Gesellschaft unverändert bei 29,99 % liegt.

Ferner haben uns die nachfolgend aufgeführten Personen und Gesellschaften gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie jeweils am 30. März 2004 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten haben und ihnen jeweils 50,46 % der Stimmrechte zustehen, die ihnen jeweils vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG zuzurechnen sind:

- SPM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Norderstedt
- EH Real Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Norderstedt
- EH Real Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Norderstedt
- Scintia Vermögensverwaltungs GmbH, Norderstedt
- Trivium Vermögensverwaltungs GmbH, Norderstedt
- Herr Michael Herz, Deutschland
- Herr Wolfgang Herz, Deutschland
- Frau Agneta Peleback-Herz, Deutschland
- Ingeburg Herz GbR, Norderstedt
- Max und Ingeburg Herz Stiftung, Norderstedt
- Frau Ingeburg Herz, Deutschland
- CORO Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Herr Joachim Herz, Deutschland

Darüber hinaus hat die Beiersdorf AG gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG veröffentlicht, dass sie am 3. Februar 2004 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der eigenen Gesellschaft überschritten hat und ihr seit diesem Zeitpunkt ein Anteil von 9,99 % zusteht. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG weder stimm- noch dividendenberechtigt.

32 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der Beiersdorf AG haben Ende Dezember 2004 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.Beiersdorf.de dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung ist auch im Geschäftsbericht im Kapitel Corporate Governance auf der Seite 25 abgedruckt.

33 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG

(in €)	2004
Jahresüberschuss der Beiersdorf AG	290.478.955,86
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-145.239.477,93
Bilanzgewinn	145.239.477,93

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2004 in Höhe von 145.239.477,93 € wie folgt zu verwenden:

(in €)	2004
Ausschüttung einer Dividende von 1,60 € auf jede dividendenberechtigte Stückaktie (75.606.328 Stückaktien)	120.970.124,80
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	24.269.353,13
Bilanzgewinn	145.239.477,93

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für die Einstellung in andere Gewinnrücklagen sind die im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt.

Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns

gehalten werden, größer oder kleiner sein als im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionäre auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in die anderen Gewinnrücklagen einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie bleibt hingegen unverändert. Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Hamburg, 21. Februar 2005

Der Vorstand

Organe der Beiersdorf AG

Ehrenvorsitzender der Gesellschaft

Georg W. Claussen

Aufsichtsrat

Dieter Ammer, Bremen

Vorsitzender
(seit 03.06.2004)

Vorstandsvorsitzender
der TCHIBO Holding AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- ▶ Conergy AG
- ▶ Interbrew Deutschland Holding GmbH
(bis 31.12.2004)

Mitglied des Aufsichtsrats

- ▶ IKB Deutsche Industriebank
(seit 01.07.2004)
- ▶ mg technologies ag

Stellvertretender Vorsitzender
des Verwaltungsrats

- ▶ Sparkasse Bremen

Jürgen Krause, Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Betriebsrats
der Beiersdorf AG

Reinhard Pöllath, München

Stellvertretender Vorsitzender
(seit 03.06.2004)

Rechtsanwalt

Pöllath + Partner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- ▶ Deutsche Woolworth GmbH & Co. OHG
- ▶ TCHIBO Holding AG

Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

- ▶ SinnerSchrader AG

Mitglied des Aufsichtsrats

- ▶ TA Triumph-Adler AG
- ▶ Tchibo GmbH

Dr. Diethart Breipohl, Icking

Ehemaliges Mitglied des Vorstands
der Allianz AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- ▶ KM Europa Metal AG

Mitglied des Aufsichtsrats

- ▶ Allianz AG
- ▶ Continental AG
- ▶ Karstadt Quelle AG

Mitglied des Conseil d'Administration

- ▶ Crédit Lyonnais, Paris
- ▶ EULER & Hermes, Paris
- ▶ Les Assurances Générales de France (AGF),
Paris

Mitglied des Consejo de Administración

- ▶ Banco Popular Español, Madrid
(bis 20.04.2004)

Mitglied des Board of Directors

- ▶ BPI Banco Portugues de Investimento, Porto
(bis 21.04.2004)

Dr. Walter Diembeck, Hamburg

Leiter Bioverträglichkeit – Forschung
& Entwicklung der Beiersdorf AG

Frank Ganschow, Kiebitzreihe

(seit 03.06.2004)

Vorsitzender des Betriebsrats der tesa AG

Mitglied des Aufsichtsrats

- ▶ tesa AG (konzernintern)

Michael Herz, Hamburg

(seit 03.06.2004)

Kaufmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- ▶ Tchibo GmbH

Mitglied des Aufsichtsrats

- ▶ TCHIBO Holding AG

Dr. Arno Mahler, Hamburg

(seit 03.06.2004)

Mitglied des Vorstands der
TCHIBO Holding AG

Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

- ▶ GfK AG
(seit 16.12.2004)
- ▶ Saarbrücker Zeitung GmbH

Mitglied des Aufsichtsrats

- ▶ GfK AG
(seit 15.06.2004)
- ▶ Tchibo GmbH
(seit 10.05.2004)

Chairman of the Board

- ▶ Springer Science & Business Media
S.A., Luxemburg

Tomas Nieber, Bad Münde

Gewerkschaftssekretär der
IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitglied des Aufsichtsrats

- ▶ BP Refining & Petrochemicals GmbH

Mitglied des Beirats

- ▶ Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH

Ulrich Plechinger, Hamburg

(seit 03.06.2004)

Leiter Corporate Pension and Insurance
Management der Beiersdorf AG

Manuela Rousseau, Rellingen

Leiterin PR-Programme der
Beiersdorf AG

Professorin der Hochschule für Musik
und Theater, Hamburg

Dr. Bruno E. Sälzer, Reutlingen

(seit 03.06.2004)

Vorstandsvorsitzender
der HUGO BOSS AG

Zum 3. Juni 2004 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedene Mitglieder:

Dr. Hans Meinhardt, Wiesbaden
Vorsitzender

Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands der Linde AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats
▶ Karstadt Quelle AG
(bis 30.06.2004)

Margret Buhse, Hamburg
Leiterin Konzernkommunikation
der Beiersdorf AG

Dr. Carl Albrecht Claussen, Berlin
Rechtsanwalt
Taylor Wessing Rechtsanwälte

Rainer Holland, Hardebek
Betriebsingenieur der tesa Werk
Hamburg GmbH

Hans-Otto Wöbcke, Hamburg
Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands der Beiersdorf AG

Mitglied des Aufsichtsrats
▶ AON Jauch & Hübener GmbH
(bis 12.09.2004)
▶ Fielmann AG

Stellvertretender Vorsitzender des Beirats
▶ AON Jauch & Hübener Holdings GmbH

Ausschüsse des Aufsichtsrats

(seit dem 03.06.2004)

Mitglieder des Vermittlungsausschusses

Dieter Ammer (Vorsitzender)
Jürgen Krause
Ulrich Plechinger
Reinhard Pöllath

Mitglieder des Präsidialausschusses

Dieter Ammer (Vorsitzender)
Michael Herz
Jürgen Krause
Reinhard Pöllath

Mitglieder des Prüfungsausschusses

Dr. Arno Mahler (Vorsitzender)
Dieter Ammer
Dr. Walter Diembeck
Reinhard Pöllath

Vorstand

Dr. Rolf Kunisch

Vorsitzender

Vorsitzender des Aufsichtsrats
▶ tesa AG (konzernintern)

Mitglied des Aufsichtsrats
▶ Hamburg-Mannheimer
Sachversicherungs-AG
▶ Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG
▶ Hermes Kreditversicherungs-AG
▶ Lufthansa Technik AG

Peter Kleinschmidt

Human Resources
Personal/Verwaltung/Umweltschutz
Arbeitsdirektor

Thomas-Bernd Quaas

Supply Chain
Einkauf/Produktion/Logistik

Rolf-Dieter Schwalb

Finance
Finanzen/Controlling/IT
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
▶ tesa AG (konzernintern)

Uwe Wölfer

Brands
Marketing/Forschung & Entwicklung/
Vertrieb

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz Finanzanalystenkonferenz	30. März 2005
Zwischenbericht Januar bis März 2005	12. Mai 2005
Hauptversammlung	18. Mai 2005
Dividendenzahlung	19. Mai 2005
Zwischenbericht Januar bis Juni 2005	9. August 2005
Zwischenbericht Januar bis September 2005 Finanzanalystenkonferenz	10. November 2005
Veröffentlichung vorläufiger Unternehmensdaten	Januar 2006
Wesentliche Unternehmensdaten für das Geschäftsjahr 2005	Februar 2006
Bilanzpressekonferenz Finanzanalystenkonferenz	März 2006
Zwischenbericht Januar bis März 2006	Mai 2006
Hauptversammlung	17. Mai 2006
Zwischenbericht Januar bis Juni 2006	August 2006
Zwischenbericht Januar bis September 2006 Finanzanalystenkonferenz	November 2006

Herausgeber: Beiersdorf Aktiengesellschaft, Corporate Information,
Unnastraße 48, 20245 Hamburg
Telefon: 040 4909-0, Telefax: 040 4909-3434

Weitere Informationen:

Presse und PR: Tel.: 040 4909-2332

E-Mail: Presse_PR@Beiersdorf.com

Investor Relations: Tel.: 040 4909-5000

E-Mail: Investor.Relations@Beiersdorf.com

Beiersdorf im Internet: www.Beiersdorf.de

Der Jahresabschluss liegt in englischer Sprache im Internet unter
„www.Beiersdorf.com“, Rubrik „Investor Relations/Financial Reports/
Annual Reports“ vor.

Die Zwischenberichte stehen im Internet als digitale Version unter
„www.Beiersdorf.de“ in der Rubrik „Investor Relations/Finanzberichte“ zur
Verfügung. Darüber hinaus können gedruckte Zwischenberichte angefordert
werden bei: Beiersdorf AG, Investor Relations, Unnastraße 48, 20245 Hamburg

W05/1771/61D